

Enrico Ferrari
Präsident



Rotary Club Linthebene

Hafenweg 7
8808 Pfäffikon SZ

Tel 055 410 29 80
Fax 055 410 49 80
Natel 079 297 27 70
E-Mail enrico-ferrari@bluewin.ch

PETS Kickoff Näfels vom 7. November 2009 Antrittsrede eines Präsidenten

Lieber Distrikt-Governor Elect, liebe Assistent „Governorin“ und Governors, Präsidentinnen und Präsidenten elect, verehrte Anwesende

Auf dem Programm steht: Antrittsrede eines Präsidenten und das versehen mit meinem Namen. Warum das, was soll das heissen?

Der Sinn dieses Programmpunktes ist es, Ihnen eine Möglichkeit aufzuzeigen, eine Anregung zu geben, wie Sie als Präsidentin oder Präsident Ihr Clubjahr eröffnen können.

So trug ich im Juli dieses Jahres, an einem der ersten Meetings nach den grossen Ferien, bei uns im Rotary Club Linthebene, meine Gedanken zu Rotary und zur beabsichtigten Gestaltung des eben begonnenen Rotary Jahres vor.

Aber was brachte mich überhaupt auf diese Gedanken und was versprach ich mir davon? Einerseits erlaubt es eine Reflexion, sich selber Rechenschaft zu geben, wo man steht und was man „in seinem Jahr„ erreichen will, was machbar ist und in welchem Kontext das Ganze steht. Dieser Kontext stellt gleichzeitig auch das Andererseits dar. Das sind die rotarischen Prinzipien, das rotarische Umfeld, die 4- Fragen-Probe. Soweit meine Vorbemerkungen.

Und nun zu meiner am 17.Juli gehaltenen Antrittsrede:

Liebe Rotarierinnen und Rotarier

Ihr habt mir die Gestaltung des Rotary Jahres 2009/10 anvertraut. Was heisst das, wie geht man da vor?

Das Rad dazu neu erfinden – müssen wir nicht – wir haben es ja schon im Signet. Und die Suche nach Grundprinzipien entfällt auch. Wir haben sie klar in der 4-Fragen-Probe definiert. Diese 4-Fragen sind:

1. Ist es wahr, bin ich aufrichtig?
2. Ist es fair für alle Beteiligten?
3. Wird es Freundschaft und guten Willen fördern?
4. Wird es dem Wohle aller Beteiligten dienen?

Sich dieser 4-Fragen-Probe am Anfang des Rotary Jahres zu stellen, sie sich zu vergegenwärtigen und zu interpretieren ist sicher gerechtfertigt und angebracht - wer kann sie schon auf Anhieb ohne anzustossen memorieren? - und dient der Motivation. Als fast pensionierter Zahnarzt sei mir verziehen, wenn ich bezüglich der Motivation den Vergleich mit der Mundhygiene bringe! Dort wurde mit statistischen Studien belegt, dass nach einer Dentalhygiene-Behandlung die Motivation zur Selbsthygiene signifikant steigt, um dann leider später wieder abzusinken! Der Schluss daraus: Eine periodische Auffrischung tut somit auch hier nur gut!

Die Linthebene – Vielem so nah.

Wenn man so will bilden diese 4 Fragen das Skelett des rotarischen Rades, ein Gerippe, das nun schon über 100-jährig ist. Aber zwischen dem Gerippe gibt es genügend Hohl- und Zwischenräume, wo Neues und Frisches eingebracht und eingefügt werden kann. Die Füllung dieser Zwischenräume darf individuell erfolgen, repräsentiert so auch die Autonomie der Clubs, darf oder muss auch periodisch den aktuellen Erfordernissen – auf rotarischem Gedankengut basierend – angepasst werden. Verbindet somit auch Vetera et Nova – Altes und Neues – miteinander, verhindert damit die Sklerosierung, die Erstarrung und ermöglicht den Blick in die Zukunft.

Dies spiegelt sich auch bei der jährlichen Mottofassung in den Clubs wieder und manifestiert die Anpassungsfähigkeit von Rotary. Nicht alles ist bei Rotary bis zum Allerletzten unverrücklich festgenagelt (!), auch wenn Handbücher und Formulare oft diesen Eindruck erwecken. Dank dieser Eigenheit von Gerippe und Füllung sind aktuelle Akzentsetzungen immer möglich und verankert Rotary in der Gegenwart und gibt Perspektiven für die Zukunft.

Beim aktuellen Durchlesen der 4-Fragen-Probe ist mir aufgefallen, dass je 2 Fragen mit dergleichen Wortwahl beginnen: **Ist** es wahr, bin ich aufrichtig? **Ist** es fair für alle Beteiligten? und **Wird** es Freundschaft und guten Willen fördern? **Wird** es dem Wohle aller Beteiligten dienen? Betrachtet man diese Situation etwas näher, so bietet sich mir folgende Interpretation an:

Das IST steht für das Jetzt und Heute, auch das Persönliche, die eigene Verantwortlichkeit und Ehrlichkeit meines eigenen Tuns in der Gegenwart. Das WIRD hingegen zeigt die Wirkung meines Tuns, auf ein Gegenüber, die Gesellschaft, die Öffentlichkeit und auch auf die Zukunft,

Diese 4 Fragen sind nicht nur gut als Schlagzeile, wie unser Distrikts-Governor, Hans Bütikofer, in seinem Juli-Brief schreibt, sondern sie sollen auch Leitlinien in unserem beruflichen, politischem und persönlichem Alltag sein. Ein grosses Potential liegt in ihnen. Stelle man sich doch vor, was sich alles „Nicht-Ereignet“ hätte, wenn man sich daran gehalten hätte oder hielte.

Aus diesem Gedankengut formuliert der amtierende Rotary International Präsident, John Kenny, sein Jahresmotto: Die Zukunft von Rotary liegt in IHREN Händen, das unser Distrikts-Governor, Hans Bütikofer, umformuliert in: Die Zukunft von Rotary liegt in EUEREN Händen und der Rotary Club Linthebene sagt: Die Zukunft von Rotary liegt in UNSEREN Händen.

Nun, wie skizzieren wir die Zukunft in UNSEREN Händen? Das Clubjahr steht unter dem Motto: Kontakte nach Aussen und Innen.

Es folgte dann in meiner Rede die Aufzählung unserer Kontakte nach Aussen. Darunter fallen die gemeindienstlichen Projekte und die in den übrigen Diensten, um dann die Kontakte im Inneren anzusprechen, d.h. die Kontakte zu den Nachbarclubs und die Kontakte unter den Mitgliedern, wie Dinner at Home.

Soweit meine Ausführung und Anregungen. Viel Freude und Ideenreichtum bei der Vorbereitung und erst recht viel Erfolg bei deren Umsetzung und in Ihrem zukünftigen Amt. Das wünsche ich Ihnen